



Dieses Werk darf unter folgender Creative Commons Lizenz genutzt werden:
Namensnennung - Keine kommerzielle Nutzung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Österreich

Deutsche Bibliothek CIP Einheitsaufnahme:
Tobias Plettenbacher: Neues Geld Neue Welt
Die drohende Wirtschaftskrise - Ursachen und Auswege
1. Auflage, 2008
ISBN: 978-3-0902555-16-8

Lektorat: Barbara Vanek
Produktion: studio b, Trattenbach
Umschlag, Satz, Gestaltung: cxgratzer
Printed in Austria

planetVERLAG ist eine Einrichtung der Grünen Bildungswerkstatt
Neubaugasse 8, 1070 Wien, E-mail: planetverlag@gbw.at,
Web: www.ooe.gbw.at

Der Druck dieser Publikation wurde finanziert durch
die Grüne Bildungswerkstatt ÖÖ

planetVERLAG

Politik & Gesellschaft

Tobias Plettenbacher
Neues Geld - Neue Welt
Die drohende Wirtschaftskrise - Ursachen und Auswege

- » Warum wir unaufhaltsam auf den größten Börsenkrach und die größte Wirtschaftskrise der Menschheitsgeschichte zusteuern.
- » Warum Umwelt- und Klimaschutz ohne Änderung unseres Geldsystems unmöglich sind.
- » Warum die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht.
- » Warum wir immer mehr arbeiten müssen aber dennoch immer weniger verdienen.
- » Wie wir den negativen Auswirkungen der Globalisierung begegnen können.
- » Wie wir unsere Heimatregionen stärken, unsere Arbeitsplätze sichern und unseren Wohlstand erhöhen können.
- » Wie wir der Überalterung der Gesellschaft begegnen können.

Diese Fragen und viele mehr versucht dieses außergewöhnliche Buch einfach und verständlich zu beantworten. Auf 66 thematischen Doppelseiten mit über 250 Abbildungen wird das Thema Geld übersichtlich und aus einer völlig neuen Perspektive behandelt.

Das Buch lädt ein zum Blättern und Stöbern: eine Fundgrube an Informationen und ein echter Augenöffner für die Probleme unserer Welt, deren Ursachen und mögliche Lösungen.

Tobias Plettenbacher stellt Lösungsansätze vor, die auf Regionalität statt „Globalisierung“, auf Kooperation statt Konkurrenz und auf Nachhaltigkeit statt Wachstum und Umweltzerstörung setzen. Es werden zahlreiche Beispiele von „Neuem Geld“ aus Österreich, Deutschland und aller Welt vorgestellt, die Hoffnung machen auf eine „Neue Welt“.



Der Autor:

Dipl.-Ing. Tobias Plettenbacher, geb. 1968, Ried im Innkreis (Oberösterreich), Landschaftsökologe, Programmierer, Technischer Leiter der Firma WLM OEG Innsbruck, Experte für Computermodelle und komplementäre Währungssysteme, ATTAC Ried im Innkreis

Tobias Plettenbacher
Neues Geld - Neue Welt
Die drohende Wirtschaftskrise - Ursachen und Auswege
1. Auflage, 150 Seiten, Paperback, 15 Euro,
ISBN: 978-3-0902555-16-8

Warum schreibt ein Ökologe ein Buch über Geld? Ist das vielleicht ein Tippfehler? Sollte hier „Ökonom“ stehen und jeder hat's übersehen?

Die Antwort ist etwas länger: Als Ökologe beschäftigt man sich jahrelang mit **Umweltproblemen** und sieht Zerstörung und Gefahren besonders deutlich. Denn vieles ging - **von den meisten unbemerkt** - bereits unwiederbringlich verloren. Wer weiß noch, dass das Tiroler Inntal bis in die 50er Jahre ein Meer blauer Irisblüten war. Dass die Nordsee ein üppiger Unterwassergarten mit einer Vielfalt war, die wir heute nur aus Korallenriffen kennen. Dass unsere Kulturlandschaft um viele Blumen, Insekten und Tiere reicher und keine trostlose Monokultur war (die Innviertler Dreifelderwirtschaft ist übrigens Mais, Mais und Mais). Dass täglich ca. 100 Arten aussterben und 50.000 Hektar Regenwald gerodet werden, wo Arten verschwinden, die wir nie „entdeckt“ haben. Dass das Ozonloch jährlich weiter wächst. Dass das Klima nicht nur durch CO₂-Ausstoß bedroht ist, sondern durch Stickoxide und Methan (z.B. durch Düngung) oder den Flugverkehr (Kondensstreifen).

Nach all den **Horrorszenarien** beginnt man sich zu fragen, warum wir unsere Lebensgrundlagen so kurzfristig zerstören, in wenigen Jahren die gesamten Rohstoffreserven der Welt vergeuden und die Zukunft unserer Kinder aufs Spiel setzen. Und diese Fragen führen unweigerlich zu unserem **Wirtschaftssystem**. Bei ATTAC Ried i.l. (Oberösterreich) habe ich mich daher intensiver mit diesen Themen auseinandergesetzt. Doch wieder kommen Fragen auf: Warum zählt nur mehr die kurzfristige Gewinnmaximierung? Warum werden tausende Arbeitsplätze abgebaut und zugleich astronomische Gewinne gemacht? Warum soll unsere Wirtschaft ständig wachsen? Warum nimmt die Kluft zwischen Arm und Reich, 1. und 3. Welt ständig zu? Warum sind fast alle Länder der Erde extrem verschuldet? Warum lacht uns jemand als „Mann des Jahres“ von Hochglanzmagazinen entgegen, der mit Spekulationen zehntausende Menschen in Armut und Not gestürzt hat und indirekt für tausendfachen Mord und Hungertod verantwortlich ist?

Dass etwas nicht stimmt, spürt jeder von uns, und dass es so nicht weitergehen kann, sagt uns unser Hausverstand. Und die Fragen führen sehr rasch zu unserem **Geldsystem**, denn dieses ist die Basis unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft, die wichtigste Triebfeder für unser Denken und Handeln. Wenn hier ein Fehler vorliegt, hat dies gravierende Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens...

Tobias Plettenbacher

8

„Bedienungsanleitung“

Sie werden die Stirn runzeln und sich fragen: Warum benötigt ein Buch eine „**Bedienungsanleitung**“? Der Grund ist, dass Sie dieses Buch auf zwei Arten lesen können:

- » **Leseratten**: Sie können dieses Buch wie gewohnt mit ins Bett nehmen, auf der linken Seite Zeile für Zeile beginnen, umblättern und auf der nächsten weiter lesen. Das ergibt einen fortlaufenden Text, der sogar Sinn macht (was man eigentlich von den meisten Büchern erwarten sollte).
- » **Lesefauler**: Sie können dieses Buch auch wie eine Tageszeitung durchblättern und die Stichworte und Abbildungen auf der rechten Seite überfliegen. Wenn etwas unklar ist, können Sie auf der linken Seite nachlesen (die zugehörigen Stichworte sind **fett**).

Das Buch besteht aus lauter **Doppelseiten**, die jeweils ein Thema behandeln (mit ganz wenigen Ausnahmen):

- » Auf der linken Seite steht der reine Text (gelber Hintergrund),
- » rechts Abbildungen, Fotos oder eine Kurzfassung in Stichworten

Hier wird versucht, sich auf **das Wesentliche zu beschränken**. Factausdrücke werden in Klammern ergänzt. Dadurch kann auf 132 Seiten geballtes Wissen vermittelt werden, für das Sie sonst tausende Seiten durchforsten müssten. Natürlich wird Ihnen vertiefende Literatur empfohlen. Eine entsprechende Liste finden Sie im Anhang.

Da es bisher kein Buch zum Thema Geld gibt, das auf die **Situation in Österreich** eingeht, wird hier versucht, möglichst viele Daten aus Österreich zu ergänzen. Wo dies nicht möglich ist, wird auf Daten aus Deutschland zurückgegriffen. Teils ist das Datenmaterial auch veraltet, da viele statistische Daten nicht mehr erhoben werden.

Dieses Buch verfolgt **keinen wissenschaftlichen Ansatz**, sondern soll möglichst für jede/n lesbar sein. Viele Werke über Geld sind nämlich so trocken, dass es Ihnen nach wenigen Seiten aus den Ohren staubt oder die Augen zu „tränen“ beginnen. Leider scheint es im deutschsprachigen Raum (im Gegensatz zum englischsprachigen) schick zu sein, sich so kompliziert wie möglich auszudrücken, meterlange Sätze zu bilden, Seiten zu schinden und mit möglichst vielen Fremdworten um sich zu werfen. Es soll offenbar niemand verstehen, was man schreibt („Wissenschaft“). Zumindest werden Schülerinnen und Studentinnen auf diese Schreibweise gedrillt.